

**Gemeinderat - Ö - vom 11.09.2012**  
**1) TOP Bürger fragen**

---

Keine.

**2) TOP 1-072/12 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Gemeinderatssitzung am 24. Juli 2012 gefassten Beschlüsse**

---

Die in nicht öffentlicher Gemeinderatssitzung am 24. Juli 2012 gefassten Beschlüsse werden bekannt gegeben.

**3) TOP 1-077/12 Amt 2 - Kultur, Tourismus und Marketing / Wiederbesetzung Stelle Sachgebietsleitung Sachgebiet 22 Tourismus und Marketing - Eilentscheidung - Bekanntgabe**

---

Die Eilentscheidung über die Wiederbesetzung der Stelle Sachgebietsleitung Sachgebiet 22 Tourismus und Marketing wird bekannt gegeben.

#### **4) TOP 1-073/12 Kassengeschäftsservice des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm - Eilentscheidung - Bekanntgabe**

---

Die Eilentscheidung über den Kassengeschäftsservice des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm wird bekannt gegeben.

Stadtrat Hall: Die Begründung für die Einführung des Kassengeschäftsservices in Absatz 2 sei nicht nachvollziehbar, insbesondere der Satz „sollte zusätzlich eine weitere Person krankheitsbedingt ausfallen, wäre eine reibungslose Erledigung der Kassengeschäfte nicht mehr möglich.“ Es sei wichtig und auch richtig, dass aufgrund des Personalwechsels in der Stadtkasse von dem Kassengeschäftsservice Gebrauch gemacht werde.

Oberbürgermeister Frei: Inhaltlich habe Herr Stadtrat Hall Recht. Jedoch könne die Stadtkasse nicht warten, bis der Krankheitsfall eintrete und dann erst handeln. Ändern könne man den Text der Eilentscheidung nicht mehr.

Herr Zoller: (Auf Frage von Stadtrat Hall) Für den Kassengeschäftsservice würden Kosten in Höhe von ca. 4.000,00 € anfallen.

## **5) TOP 4-105/12 Neugestaltung Bereich Stadtkirche / Residenz - Vorstellung Entwurf**

---

Herr Meiser (Landschaftsarchitektur Prof. Dr. Frank Lohrberg, Stuttgart) erläutert anhand einer Präsentation die Neugestaltung des Bereichs Stadtkirche und Residenz. Die Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Stadtrat Konrad Hall: Er sei begeistert von dem Entwurf und freue sich schon auf die Umsetzung und die weitere Planung. Die CDU-Fraktion werde den Beschlussvorschlägen der Verwaltung zustimmen. Auf dem Lamplatz sollten genügend Sitzmöglichkeiten und auch genügend Fahrradständer vorgesehen werden. Auch bei der Kunst- und Musikschule sollte darauf geachtet werden, dass genügend Fahrradständer vorhanden seien. Außerdem empfehle er, den Sinn des barrierefreien Laufstegs zur Musikschule nochmals zu überdenken, da zwischen umgebendem Gelände und den Unterrichtsräumen trotzdem noch Treppenbarrieren vorhanden seien.

Auch auf dem Kirchplatz sei es sehr wichtig, Fahrradständer aufzustellen. Die geplante lange Sitzbank sei gut, jedoch gebe es keine Alternative im Schatten. Auf der Ostseite könnte eventuell auch noch eine Steinbank angeordnet werden. Im Bereich des Vorplatzes beim Aufzug zur Donauquelle sollte auch noch über Sitzgelegenheiten nachgedacht werden.

Stadtrat Karrer: Da das Sanierungsgebiet an der Schützenbrücke beginne, sollte überlegt werden, ob ab dort eine 20 km/h-Zone oder gar ein verkehrsberuhigter Bereich geschaffen werden sollte. Die Planung des gesamten Gebietes sei sehr gelungen. Schade sei immer noch, dass die Orangerie nicht in die Planungen miteingebunden werden konnte. Außerdem warne er davor, die Fußgängerampel in der Fürstenbergstraße voreilig abzumontieren. Die Möglichkeit, jederzeit wieder eine Fußgängerampel in der Fürstenbergstraße zu installieren, müsse geschaffen werden. Die Neupflanzung von Bäumen auf dem Kirchplatz und auf dem Max-Rieple-Platz halte er nicht für notwendig.

Oberbürgermeister Frei: (Auf Frage von Stadtrat Karrer) Die Kosten sollten komplett auf die Haushaltsjahre 2013 und 2014 verteilt werden. Der größere Anteil sollte 2013 zur Verfügung gestellt werden. Der Rest der Bausumme solle als Verpflichtungsermächtigung für 2014 im Haushalt 2013 gebildet werden. Im Jahr 2015 sollten die Maßnahmen mit Haushaltsresten aus dem Vorjahr abgeschlossen werden.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Durch die Neugestaltung des Lamplatzes fielen zwar einige Parkplätze weg, jedoch werde dadurch der gesamte Bereich enorm aufgewertet. Langfristig müsse man sich aber über Ausgleichsparkplätze Gedanken machen und eine Lösung finden. Die Verbesserung der Zugänglichkeit der Tiefgarage wäre schon einmal ein Anfang. Die Verkehrsströme müssten sich ändern. Dies gelinge nur, wenn ab der Schützenbrücke ein verkehrsberuhigter Bereich geschaffen werde und der Verkehrsfluss auf dem Hindenburgring durch eine vernünftige Ampelschaltung fließen könnte. Die FDP/FW-Fraktion werde hierzu noch einen Antrag stellen.

Es sei darauf zu achten, dass insbesondere an den geplanten Informationsschildern an der Donauquelle auf die Partnerstadt Vác und auch Budapest hingewiesen werde.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Das geplante Projekt sei ein Meilenstein der Stadtpolitik und würde den Namen „Donauessingen 2015“ verdienen. Das sich der Gemeinderat über eine Verkehrsberuhigung sowie über die Parkplatzsituation Gedanken machen müsse, sei selbstverständlich. Des Weiteren wäre es sinnvoll, sich einmal Gedanken über eine Straßenquerung bei der Schützenbrücke zum Museum Biedermann zu machen. Die Situation sei derzeit nicht gut.

Stadtrat Blaurock: Heute werde der Gemeinderat einem sehr gelungenen Projekt zustimmen können. Dieses Projekt sei ein großer Gewinn für die Stadt Donaueschingen. Der barrierefreie Zugang der Musikschule müsse gestalterisch ansprechend umgesetzt werden. Die Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes sei auch sehr wichtig. Über eine sinnvolle und maßvolle Beleuchtung müsse sich der Gemeinderat zu gegebener Zeit Gedanken machen.

Oberbürgermeister Frei: Auch er sehe die Neupflanzung von Bäumen kritisch. Die drei schon bestehenden auf dem Kirchplatz seien schon zu viel. Der Kirchplatz sollte nicht mit Bäumen zugepflanzt werden. Wichtig bei Neupflanzungen sei auch, dass man die richtige Sorte pflanze, sodass die Bäume nicht zu groß würden. Der Gemeinderat werde sich sicherlich noch intensiv mit der angedachten Beleuchtung auseinandersetzen. Auch er spreche sich dabei für eine maßvolle Beleuchtung aus. Auf dem Lammplatz seien für zwei Busse Sitzmöglichkeiten vorhanden. Auch dieser Platz sollte nicht komplett durch Sitzmöglichkeiten und Fahrradständer wieder zugestellt werden.

Herr Meiser: Er danke dem Gemeinderat für die anregende Diskussion. Momentan sei man noch in einem Optimierungsprozess. Der neu geplante Baum auf dem Kirchplatz solle gerade an dieser Stelle gepflanzt werden, um den Verkehr zu lenken.

Stadtrat Fischer: Der Parkplatz am Lammplatz werde sehr gut angenommen, daher sei der Wegfall problematisch zu sehen. Aus diesem Grund sollte der Gemeinderat über Kurzzeitparkplätze auf dem künftigen Lammplatz nachdenken. Er spreche sich auch dafür aus, dass die Ampelanlage in der Fürstenbergstraße erst dann entfernt werde, wenn der Verkehr drastisch reduziert werden konnte.

Bürgermeister Kaiser: Der Lammplatz solle autofrei bleiben. Über eine Lösung werde man sich aber Gedanken machen.

Stadtrat Karrer: Ihm sei bewusst, was der neue Baum auf dem Kirchplatz bezwecken solle, jedoch sei auch eine andere Lösung, wie zum Beispiel ein Pflanzbeet, denkbar.

Herr Meiser: (Auf Frage von Stadträtin Schmitt) Die Befahrung des Kirchplatzes sei nur für Wartungsfahrzeuge und Rettungsfahrzeuge gedacht.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Auf ein Pflanzbeet solle verzichtet werden, da damit der Platz wieder eingeschränkt wäre.

- Beschluss:
1. Dem vorgestellten Entwurf zum Bereich Stadtkirche / Residenz wird zugestimmt.
  2. Die notwendigen Haushaltsmittel werden in den Entwurf 2013 aufgenommen.

(einstimmig)

## **6) TOP 4-112/12 Fürstenberg-Gymnasium / Generalsanierung - Verpflichtungsermächtigung**

---

Herr Bunse erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Tagesordnungspunkt.

Stadtrat Hall: Der Gemeinderat habe in der Sitzung am 24. April 2012 nicht beschlossen, dass im 3. Bauabschnitt 400.000 € eingespart werden müssten sondern, dass diese Summe im Gesamtprojekt einzusparen sei.

Stadtrat Kaiser: Die Verwaltung sollte unterschiedliche Einsparungsvarianten ausarbeiten, sodass der Gemeinderat über die einzelnen Einsparungen entscheiden könne.

Herr Bunse: (Auf Frage von Stadtrat Rögele) Die Erprobungsphase für die Ausstattung der neuen Klassenzimmer sei abgeschlossen. Weitere Mehrausgaben in diesem Bereich würden nicht auf die Stadt zukommen.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

## **7) TOP 2-018/12 Parkschwimmbad - Neubeschaffung Schwimmbeckenreiniger**

---

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.  
(einstimmig)

## 8) TOP 2-020/12 Wohnmobilstellplatz Haberfeld - Erweiterung

---

Bürgermeister Kaiser führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein. (Auf Frage von Stadtrat Probst) Diese fünf geplanten weiteren Wohnmobilstellplätze halte die Verwaltung für ausreichend.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Die GUB-Fraktion spreche sich gegen eine Erweiterung der Wohnmobilstellplätze aus.

Herr Riedmann: (Auf Fragen von Stadträtin Dr. Jarsumbek) Die Schaffung neuer Wohnmobilstellplätze im Haberfeld sei keine Konkurrenz zu dem Campingplatz am Riedsee. Das Klientel, welches auf den Campingplatz gehe, sei ein ganz anderes als das auf dem Wohnmobilstellplatz im Haberfeld. Momentan würden keine Gebühren für die Wohnmobilstellplätze erhoben. Dies sei aber künftig zu überlegen. Derzeit könnten die Nutzer der Stellplätze gegen Gebühr Strom an vorgehaltenen Stromsäulen ziehen. Des Weiteren müssten die Nutzer der Stellplätze Kurtaxe entrichten. Ob dieser Beitrag jedoch immer gezahlt werde, könne nicht überprüft werden. Die Erweiterung der Wohnmobilstellplätze sollte über die Einnahmen aus der Kurtaxe finanziert werden.

Stadtrat Vetter: Er spreche sich dafür aus, künftig für die Nutzung der Wohnmobilstellplätze eine Gebühr zu erheben. Eine Gebühr in Höhe von 5,00 bis 10,00 € pro Nacht halte er für realistisch.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 bis Nr. 3 der Verwaltung wird zugestimmt.

(27 Ja, 2 Nein, 3 Enthaltungen)

**9) TOP 5-007/12 Bebauungsplan Marienburger Straße, Am Altweg / Falkenweg und Feldweg Lgb. Nr. 3460 / 1. Teiländerung - Städtebaulicher Vertrag**

---

Herr Stadtrat Wolfgang Karrer ist befangen. Er verlässt den Sitzungstisch und nimmt im Zuhörerbereich Platz. Er nimmt weder beratend noch entscheidend an den Verhandlungen zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.  
(einstimmig)

## **10) TOP 4-119/12 Bebauungsplan Marienburger Straße, Am Altweg / Falkenweg und Feldweg Lgb. Nr. 3460 / 1. Teiländerung - Satzungsbeschluss**

---

Herr Stadtrat Wolfgang Karrer ist befangen. Er verlässt den Sitzungstisch und nimmt im Zuhörerbereich Platz. Er nimmt weder beratend noch entscheidend an den Verhandlungen zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Bürgermeister Kaiser führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein. Außerdem weist er auf die Tischvorlage und die Ergänzung, die den Gemeinderäten schon zugangen sei, hin. Dieses Projekt sei sehr wichtig und außerordentlich willkommen. Der Baugenossenschaft sei die Verwaltung sehr dankbar, dass sie wieder in den Mietwohnungsbau investieren wolle.

Herr Bunse erläutert anhand des Bebauungsplanes das geplante Projekt.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Er habe gedacht, dass nach der Sitzung am 19. Juni 2012 mit den zugestimmten Änderungen die Anwohner mit dem Bebauungsplan zufrieden seien und die vorhandenen Bedenken ausgeräumt werden konnten. Jetzt seien aber weitere Einwände der Anwohner eingegangen, die alle auf die FDP / FW-Fraktion einen vernünftigen Eindruck machen. Außerdem seien noch keine Angaben zum zeitlichen Ablauf des Projektes gemacht worden. Es dürfe keine Dauerbaustelle entstehen.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Die GUB-Fraktion begrüße und unterstütze das Vorhaben, Mietwohnungen in Donaueschingen zu schaffen. Jetzt, nach der Offenlage und den berechtigten Bedenken der Anlieger, sei auch die GUB-Fraktion der Meinung, dass die geplante Bebauung zu dicht sei. Mit dieser Verdichtung würden zu wenige Freiflächen bestehen bleiben. Außerdem sei es fraglich, dass die von der Landesbauordnung vorgegebenen Stellplätze pro Wohneinheit ausreichend seien. Um die Verdichtung zu reduzieren, könnte einer der geplanten Wohnriegel komplett gestrichen werden.

Stadtrat Hall: Auch die CDU-Fraktion stehe hinter dem Projekt, in Donaueschingen Mietwohnungen zu schaffen. Jedoch müsse hinterfragt werden, in welchem Umfang Mietwohnungen benötigt würden. Dem Auslegungsbeschluss vor der Sommerpause habe der Gemeinderat schon mit einem etwas unguuten Gefühl zugestimmt. Dieses Gefühl habe sich nun nach der Offenlage und den eingebrachten Bedenken der Anwohner verstärkt.

Er möchte gegenüber der Verwaltung Kritik anbringen, da die Unterlagen zum Bebauungsplan und der Plan selbst erst heute in der Sitzung ausgeteilt worden seien. Außerdem sei dieser Plan jetzt noch unbefriedigender als zuvor, da mit den neu geplanten oberirdischen Flächen für Stellplätze die Verdichtung zunehme. Die CDU-Fraktion appelliere an die Baugenossenschaft, nochmals in die Planung einzusteigen und einen Bebauungsplan mit einer verringerten Verdichtung erneut dem Gemeinderat vorzulegen.

Des Weiteren dürfe so ein Rechenfehler, wie er bei der Berechnung der Siedlungsdichte passiert sei, nicht mehr passieren.

Stadtrat Blaurock: Schon in der Sitzung am 19. Juni sei dieser Tagesordnungspunkt intensiv beraten worden. Keiner der Gemeinderäte lehne den Mietwohnungsbau grundsätzlich ab, aber die dichte Bebauung sei bei diesem Projekt nicht tragbar.

Aufgrund von negativen Erfahrungen im Bereich des Mietwohnungsbaues möchte der Gemeinderat, dass dieser Bebauungsplan umgeplant werde. Das größte Problem stelle das Objekt direkt am Falkenweg dar.

Stadtrat Vetter: Mit dem positiv gefassten Beschluss im Juni diesen Jahres, habe der Gemeinderat gegenüber der Baugenossenschaft ein positives Zeichen vermittelt. In der Offenlage seien Bedenken von unterschiedlichen Interessengruppen vorgebracht worden, die die Verwaltung abgewogen habe. Diesen könne er auch so zustimmen. Er verstehe nicht, dass der Gemeinderat nun seine Meinung ändere und die Planung, wie sie im Juni beschlossen worden sei, in Frage stelle und für zu dicht halte. Wenn das Gesamtvorhaben scheitere, habe der Gemeinderat einen großen Fehler begangen.

Bürgermeister Kaiser: Mit dem Aufstellungsbeschluss im Frühjahr 2011 habe man die Baugenossenschaft ermuntert in die Planungen einzusteigen, diese seien zwischenzeitlich schon weit gediehen und qualitativ hochwertig. In der Gemeinderatssitzung im Juni 2012 seien einige Modifikationen besprochen und beschlossen worden. Diese seien auch in den Plan eingearbeitet worden. Der Offenlage habe der Gemeinderat einstimmig zugestimmt. Mit diesen Entscheidungen sei gegenüber der Baugenossenschaft vom Gemeinderat ein positives Signal gesendet worden. In der heutigen Sitzung würde es keinen Sinn machen, mit der Baugenossenschaft auf die Äußerungen des Gemeinderates zu diskutieren. Der Tagesordnungspunkt werde zurückgezogen. Die Verwaltung werde erneut mit der Baugenossenschaft in Verhandlungen treten und klären, ob die Baugenossenschaft unter den neuen Voraussetzungen weiterhin bereit sei, das Projekt umzusetzen.

Der Tagesordnungspunkt wird zurückgezogen.

**11) TOP 4-114/12 Dürrheimer Straße / Zufahrt Nord Donaueschingen - Erweiterung Radwegnetz**

---

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

## **12) TOP 4-110/12 Wasserförderleitung Donaueschingen - Aasen, 2. BA - Vergabe**

---

Herr Bunse: Durch einen 2,5 prozentigen Nachlass der Firma Geb. Stumpp GmbH & Co. KG verändere sich die Angebotssumme (netto) auf 132.084,71 €, die Angebotssumme (brutto) auf 157.180,80 €. Die Material- und Lohnkosten, sowie das Ingenieurhonorar würden sich nicht verändern. Damit ergäbe sich eine Gesamtangebotssumme (netto) von 205.084,71 €. Der Bruttobetrag, der beim Eigenbetrieb Wasserversorgung vergeben werden müsse, ändere sich auf 157.180,80 €. Die Angebotssumme (brutto) für die Breitbandverkabelung betrage dann noch 13.923,00 €.

Beschluss: Die Firma Geb. Stumpp GmbH & Co. KG, Balingen, wird mit der Erneuerung der Wasserförderleitung Donaueschingen – Aasen, 2. BA (Vergabe 157.180,80 €) sowie der Verlegung eines Mehrfachleerrohres (Vergabe 13.923,00 €) beauftragt.

(einstimmig)

**13) TOP 4-111/12 Rathaus I und II / Vergabe Reinigungsarbeiten - Eilentscheidung  
- Bekanntgabe**

---

Die Eilentscheidung über die Vergabe der Reinigungsarbeiten im Rathaus I und II wird bekannt gegeben.

## **14) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes**

---

### **Sportgelände der DJK Donaueschingen**

Bürgermeister Kaiser: (Auf Frage von Stadträtin Rösch) Der bisherige Verbindungsweg zwischen dem Rasenplatz und dem neuen Kunstrasenplatz könne nicht weiterhin bestehen bleiben.

Stadtrat Wild: Die Erhaltung des Weges zwischen den beiden Sportplätzen sei aus versicherungstechnischen Gründen nicht mehr möglich. Beim Parkplatz in Richtung Osten werde ein neuer Weg angelegt.

### **Posthofareal / Platzgestaltung / Autobriefkasten**

Bürgermeister Kaiser: (Auf Frage von Stadtrat Dr. Klotzbücher) Da sich direkt unter dem Parkplatz des Posthofareals ein massiver Luftschuttkeller befinde, hätten ein paar Bäume nicht wie geplant gepflanzt werden können. Diese würden aber an einer anderen Stelle noch gepflanzt. Außerdem würde noch ein Pflanzbeet und die Pergola angelegt. Der Autobriefkasten habe zu Gunsten der Abbiegespur, die gebaut werde, entfernt werden müssen.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Es wäre gut, wenn an einer anderen Stelle in der Stadt wieder ein solcher Autobriefkasten aufgestellt werden könnte.

### **Andreas Willmann-Platz**

Stadträtin Zwetschke: Zur aufgestellten Ruhebänk am Andreas Willmann-Platz solle noch ein Papierkorb gestellt werden.

### **Karlstraße / Abfallabholung**

Stadtrat Rögele: Einige Anwohner der Karlstraße hätten ihre Mülleimer für die Montagsabholung schon am Wochenende an die Straße gestellt. Dafür habe er kein Verständnis. Insbesondere, da am Wochenende die Landesfesttage mit dem Landesfestumzug im Rahmen der Heimattage stattgefunden hätten. Hierauf solle die Verwaltung entsprechend reagieren.